

Werk

Titel: Pater Vinzenz Knauer

Ort: Weimar

Jahr: 1895

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338281509_0031 | log22

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Nekrologe.

Pater Vinzenz Knauer.

Der Verfasser von «William Shakespeare, der Philosoph der sittlichen Weltordnung», der Benediktiner und Professor der Philosophie an der Wiener Universität, Vinzenz Knauer, ist am 20. Juli 1894, 66 Jahre alt, gestorben. Aus niederem Lebenskreise hervorgegangen, trat er als junger Mann in den Orden (1850) und widmete als Priester sein Leben philosophischen Studien, denen er bis an das Ende mit Begeisterung ergeben blieb. In seiner «Geschichte der Philosophie» (1876) bevorzugte er die klassische und moderne Philosophie auf Kosten der mittelalterlichen, was ihm von seinen Glaubensgenossen sehr verdacht wurde. Wie er als ein heftiger Gegner des Unfehlbarkeits-Dogmas in Wort und Schrift auftrat, so brach er in seiner kräftigen, ehrenfesten Art auch eine Lanze für Darwin, der von den Kirchlichgläubigen hüben und drüben des Kanals als Atheist verlästert wurde, und dessen Entstehungsgeschichte der Lebewesen er in seinen «Hauptproblemen der Philosophie» (1892) erfüllter von vernünftigem Gottesglauben fand, als die, welche «anglikanische Zeloten und katholische und protestantische Krakehler» für wahr hielten. Von allen Dichtern hatte er Shakespeare in sein Herz geschlossen. Der Titel seines oben genannten Werkes erklärt sich aus seiner Ansicht, daß Shakespeare als Dichter von Gottes Gnaden der Philosophie mehr Erleuchtung gegeben habe als die Aristoteles und Leibniz aller Völker und Zeiten.

In dem nie endenden Kampfe der beiden feindseligen Gewalten des Erdenlebens war er ein Streiter ohne Furcht und Tadel, dessen fleckenlose Geisteswaffe immer zum Schutze des Guten und Wahren bereit war. Auch der Freund unseres großen Dichters muß ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

H. C.
